

Kanu-Quartett erhält Sportpreis

Auszeichnung Die Kanuten Robin Nigbur, Florian Wölke, Lutz Liwowski und Ron Gehreke sind die neuen Preisträger

Von Christoph Enders

Voerde. Der Sportpreis des Monats der Stadt Voerde hat Tradition und ist bei Vereinen und Sportlern hoch angesehen. Eigentlich ist auch die Verleihung immer etwas besonderes – ein Zusammenkommen von Preisträgern und Preisträgerinnen mit Sponsoren, Verantwortlichen, Freunden und Bekannten. Aufgrund der aktuellen Situation haben die Verantwortlichen und Sponsoren schon bezweifelt, ob der Preis überhaupt verliehen werden kann, sich aber am Ende dafür entschieden.

Frische Luft ersetzt beheizten Raum

Bei der 259. Auflage erhielten Robin Nigbur, Lutz Liwowski, Ron Gehreke und Florian Wölke vom Kanuclub Friedrichsfeld den Sportpreis in einem etwas anderen Format als sonst. „Üblicherweise“, verkündete der Vorsitzende des Stadt-sportverbandes, Marc Indefrey, „sit-

zen wir in einem beheizten Raum beisammen an einer langen Tafel mit Kaffee und kleineren Häppchen. Heute darf es dann nur eine kurze Zusammenkunft hier an der fri-

schen Luft sein.“ Aber auch wenn der Rahmen im Gegensatz zu den üblichen Verleihungen nicht passte, so blieb der Stellenwert des Preises unverändert. Die vier Kanuten sind

seit Jahren überaus erfolgreich und freuten sich dennoch enorm über die Auszeichnung. Florian Wölke bedankte sich im Namen des Quartetts für das Engagement rund um

den Sportpreis. Es waren aber nicht nur die jahrelangen Erfolge der vier Kanuten, sondern ein ganz besonderer Grund, der den Ausschlag gegeben hat. Zum ersten Mal seit 58 Jahren reichte es bei den Friedrichsfeldern in der Leistungsklasse K4 zu Gold bei den Westdeutschen Meisterschaften. Damals siegten Steenmanns, Stamm, Wessel und Werbonat, jetzt gibt es nach langem Warten eine neue Generation.

Vernunft schlägt Feierlichkeiten

Bei aller Freude der Verantwortlichen, die zuvor mit sich gerungen hatten, die Veranstaltung überhaupt stattfinden zu lassen, wurde auf ein Beisammensein dennoch verzichtet. Der Vorsitzende Marc Indefrey betonte in seiner kurzen Laudation noch einmal, wie wichtig Umsicht in diesen Zeiten sei, und dass es ihm und seinen Kollegen dennoch wichtig war, den Preis zu verleihen. Damit hat der SSV den Sport in schweren Zeiten bestärkt.



Freude trotz Abstand. Die vier Preisträger (von links) Robin Nigbur, Florian Wölke, Lutz Liwowski und Ron Gehreke vom Kanuclub Friedrichsfeld präsentieren stolz den Scheck über 500 Euro. FOTO: LARS FRÖHLICH / FUNKE FOTO SERVICES